

Gryphius, Andreas: XxXI. An Furium (1650)

1 Dv falscher böser Mensch/ auß dessen krummen Rachen
2 Die grüne Natter pfeiff/ aus dessen schlimmen Mund
3 Die schwartzen Schlangen sehn/ du mehr deñ tober Hund.
4 Du gantz verschalckter Fuchs! du Hauß der grimmen Dra-
5 chen.

6 Wil dir denn nicht einmahl der Leib vor gifft zerkrachen?
7 Es ist ja nichts an dir (wie jung vnd alten kundt)
8 Von deinem Schädel ab biß auff den fus gesundt.
9 Du bist so teufel schwartz als du dich weis kanst machen.

10 Dein Aug ist flam' vnd pest/ die Zung ein schneidend
11 Schwerdt.
12 Du leichter ehren dieb/ bist raad vnd fewers wehrt.
13 Wie daß die rache dein/ O schaum der Laster schonet?

14 Sie straft dich durch dich selbst/ du kanst nicht mehr ent-
15 gehn/

16 Weil jeder/ der dich sieht mit schrecken muß gestehn
17 Das wesentlich in dir die gantze Hölle wohnet.

(Textopus: XxXI. An Furium. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/745>)